



ST. NIKOLAUS-HOSPITAL EUPEN

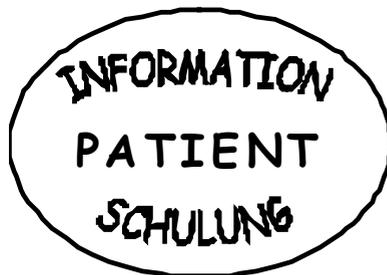
Hufengasse 4-8

B – 4700 EUPEN

Tel.: 087/59 95 99

Die arterio-venöse Fistel

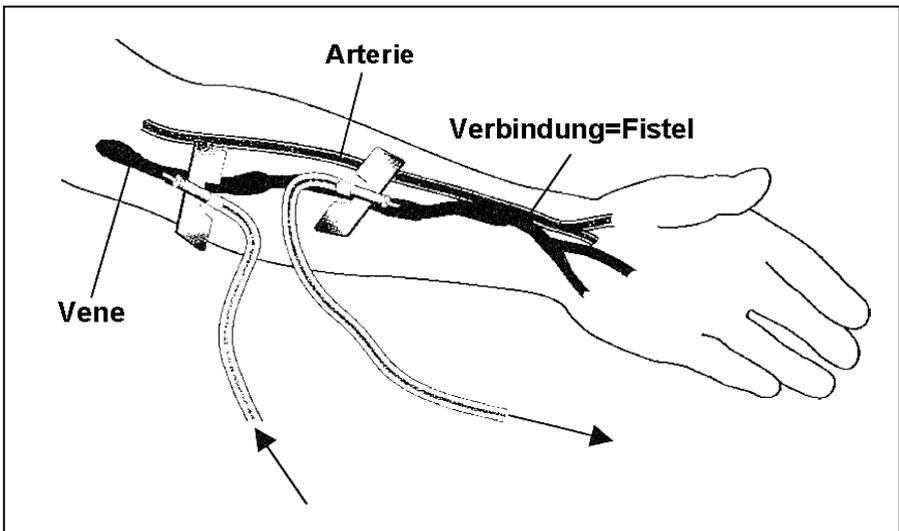
Dialyse: 087/599 391



Wozu dient die Fistel (=Shunt)?

Die künstliche Niere (=Dialysator) erlaubt, die Nierenfunktion zu ersetzen. Der Dialysator reinigt das Blut von Giftstoffen. Um dies zu gewährleisten, braucht man einen Gefäßzugang, der eine ausreichend große Menge Blut zum Dialysegerät bringt. Dies kann durch eine arterio-venöse Fistel geschehen. Durch einen kleinen chirurgischen Eingriff wird meistens im Unterarm eine Verbindung zwischen einer Arterie und einer Vene hergestellt. So fließt durch die Vene das Blut der Arterie mit einem hohen Druck und mit viel Kraft. Dies erlaubt der Vene, sich zu erweitern. Die Fistel entwickelt sich, sie reift. Nach einigen Wochen ist sie dann punktierbar, d.h. zwei Nadeln können für jede Dialyse eingeführt werden. Sie erlaubt dann, Blut in ausreichender Menge und mit angepasstem Druck zum Dialysator zu bringen.

In seltenen Fällen wird eine Fistel hergestellt, indem der Chirurg künstliches Material als Verbindung zwischen Arterie und Vene benutzt.



Welche Vorsichtsmaßnahmen sind bei der Fistel zu beachten?

Die Vorsichtsmaßnahmen haben zwei wichtige Ziele:

- Gewährleistung des Blutflusses
- Vermeidung von Infektionen

➤ **Gewährleistung des Blutflusses**

Eine Fistel, die funktioniert, „thrillt“, d.h. sie rauscht. Man fühlt auch eine leichte Vibration. Um den Blutfluss zu gewährleisten, darf die Fistel nicht abgedrückt werden.

Achten Sie also darauf,

- den Blutdruck am anderen Arm zu messen
- schwere Arbeiten und besonders schweres Heben mit dem anderen Arm zu verrichten
- ungefährliche Sportarten zu betreiben (z.B. kein Motorradfahren, Tiefseetauchen, ...)
- auf dem anderen Arm zu schlafen
- ausreichend weite Kleidung und Schmuckstücke zu tragen

Da ein Risiko der Verstopfung besteht, verweigern Sie, dass man am Fistelarm

- Blut abnimmt,
- Injektionen durchführt oder
- Infusionen verabreicht.

➤ **Vermeidung von Infektionen**

Während der Dialyse fällt Ihnen sicher ins Auge, dass das Personal mit der erforderlichen Hygiene arbeitet: regelmäßiges Händewaschen, Tragen einer Maske, Gebrauch von sterilen Pinzetten, Desinfektion der Haut,

Auch Sie selber können zur Vermeidung von Infektionen beitragen. Beachten Sie bitte folgende Hygieneregeln:

- lassen Sie den Verband bis zum nächsten Morgen
- waschen Sie den Arm gut, trocknen Sie ihn mit einem sauberen Handtuch und lassen Sie ihn an der Luft
- ist die Punktionsstelle noch nicht komplett vernarbt, desinfizieren Sie sie mit Isobetadine dermique®, bitte keine Salbe auftragen
- duschen Sie, wenn möglich, einmal pro Tag und vor allem bevor Sie zur Dialyse kommen
- Pflegen Sie Ihre Nägel und Hände
- Achten Sie auf allgemeine Sauberkeit

Falls – trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen – ihr Arm rot oder warm wird oder schmerzt, falls Sie Fieber haben oder die Fistel nicht mehr „thrillt“, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren:

- montags, mittwochs und freitags von 7.00 bis 18.00 Uhr und dienstags, donnerstags und samstags von 7.00 bis 11.00 Uhr unter 087/599 391
- außerhalb dieser Dienstzeiten unter 087/599 599 (Empfang)

PATIS (PATientenInformation und –Schulung): ein Projekt der KPVDB VoG zur Unterstützung der KrankenpflegerInnen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Mit freundlicher Unterstützung des Gesundheitsministers der DG und der Krankenhäuser Eupen und St.Vith.

Verantwortlicher Herausgeber: PATIS-Koordination St. Nikolaus-Hospital

24.05.06